



LEBENSZEICHEN

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE VOERDE
IN ENNEPETAL

26. Jg., Nr. 101



Johannesfeuer 2023 an der Johanneskirche in Voerde

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (EG 591)

Liebe Leserinnen und Leser,

nun halten Sie den neuen Gemeindebrief in den Händen. Mit dem Beginn des zweiten Halbjahres gibt es wieder viele Gottesdienste, Veranstaltungen und andere Möglichkeiten, Kontakt mit Ihrer Kirchengemeinde aufzunehmen.

Wir laden Sie ganz herzlich ein!

Ihr Pfarrer Armin Kunze

Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort	3	Gruppen und Kreise	16-19
Aus dem Presbyterium	4	Gottesdienste	20-21
Johannesstiftung	5	Rund um die Gottesdienste	22-23
Das Vaterunser	6-9	Aus der Gemeinde	24-27
Kinderbibelwoche in Voerde	10	Aus der Gemeinde	28-32
Gemeindeforum	11	Aus dem Kirchenkreis	33-35
Kindergärten	12-13	Freud und Leid	36-37
Jugendarbeit	14-15	Wir sind für Sie da	38-39

IMPRESSUM „Lebenszeichen“

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Voerde

Einzahlung mit Verw.-zweck: IBAN: DE67 3506 0190 2001 2730 20, BIC: GENODED1DKD.

Spenden: IBAN: DE52 4545 0050 0001 0026 33, BIC: WELADED1GEV.

Sonderkonto Kirchgeld: IBAN: DE02 4545 0050 0001 7462 62, BIC: WELADED1GEV.

Johannesstiftung: DE76 4545 0050 0001 7534 66

Verantwortlich für den Inhalt: Pfr. Armin Kunze, Tel.: 3514, Milsper Str. 3, Ennepetal

Redaktionen: A. Kunze, A. Schulte.

Gestaltung und Layout: Armin Kunze

Fotos, die nicht urheberrechtlich gekennzeichnet sind, entstammen dem Archiv der Redaktion. Ausgabe 3/2023; 4650 St.; Druckerei: Helzle-Druck, Tel.: 0171-9080333

„Denn was der Mensch sät, das wird er ernten. Wer aber auf den Geist sät, der wird von dem Geist das ewige Leben ernten.“ (Gal 6,7)

Liebe Leserinnen und Leser, der Spätsommer und der Herbst werden in unseren Gefilden traditionell mit der Erntezeit in Verbindung gebracht. Das mag daran liegen, dass Ereignisse wie das Erntedankfest den Herbst einläuten und Kindern mit Bildern von Tieren, die im Herbst für die kalte Jahreszeit Vorräte anlegen, verdeutlicht wird, wie wichtig es ist, für die eigene Zukunft vorzusorgen. Auch in der Bibel findet sich dieser Gedanke.

Doch dient die Ernte nicht nur der eigenen Vorsorge, sondern allen Menschen. Wer wohlhabend genug ist, ernten zu können, der trägt Verantwortung für seine Mitmenschen. Dies galt in bibli-



schen Zeiten, in denen den Armen und Fremden ein Teil der Feldfrüchte zur Nachlese auf dem Feld zurückgelassen wurde (vgl. 3. Mos 19,9-10).

Das Gebot der Fürsorge gilt aber genauso auch für jede und jeden von uns heute.

Egal ob wir über die Gaben beim Erntedankfest oder gerade in diesen Tagen von Rekordhitze und Waldbränden als Folgen des Klimawandels oder über die Aufkündigung des Getreideab-

kommens und Bombardierung des Hafens von Odessa sprechen, der viele Völker und Nationen weltweit mit Getreide versorgt. So ist der folgende Vers aus dem Buch Sirach heute aktueller denn je: „Säe nicht in die Furchen des Unrechts, so brauchst du es nicht siebenfach zu ernten“ (Sir 7,3).

Pfarrer Daniel Wilke

Aus dem Presbyterium

Im letzten Gemeindebrief haben wir an dieser Stelle Mark Altmann als neuen Presbyter der Kirchengemeinde Voerde vorgestellt.

Leider ist bei der Vorstellung ein kleiner Fehler unterlaufen.

Mark Altmann ist, wie man auf dem nebenstehenden Bild gut erkennen kann, 22 Jahre alt, und nicht wie beschrieben, 24 Jahre. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen.

Armin Kunze



Dankeschön für fast 22.000 Euro Kirchgeld

Anfang des Jahres haben viele Menschen aus unserer Kirchengemeinde einen Brief mit einer Spendenquittung erhalten.

An dieser Stelle möchte ich den vielen Spenderinnen und Spendern danken, die sich am freiwilligen Kirchgeld beteiligen.

Es sind ca. 120 Menschen, die mit kleinen und großen Spenden dafür sorgen, dass wir über die Kirchensteuerzuweisung hinaus Mittel für

die Gemeindearbeit zur Verfügung haben.

Z.B. konnte mit diesem Geld die Stelle der Jugendmitarbeiterin in der Kirchengemeinde Voerde auf 100 % aufgestockt werden.

Wir freuen uns über neue Spenderinnen und Spender, die sich mit kleinen und großen Spenden am freiwilligen Kirchgeld beteiligen:

IBAN DE02 4545 0050 0001
7462 62.

Armin Kunze

Jubiläum der Johannesstiftung der Kirchengemeinde Voerde

Das Presbyterium hat im Jahr 2008 die Johannesstiftung gegründet.

In diesem Jahr feiert die Stiftung ihr 15jähriges Bestehen.

Laut Stiftungszweck dient die Johannesstiftung dazu, die Kirchengemeinde Voerde bei der Unterhaltung ihrer Gebäude und bei der Gemeindearbeit zu unterstützen.

Das Besondere einer Stiftung ist, dass das Stiftungskapital erhalten bleibt und nur die Erträge der Stiftung für den Stiftungszweck eingesetzt werden dürfen.

In den letzten Jahren ist es gelungen, das Stiftungskapital auf ca. 120.000 Euro anzuwachsen zu lassen.

Aus den Stiftungserträgen konnten wir in den letzten Jahren Renovierungsarbeiten in der Johanneskirche und am Jugendheim Altenvoerde finanzieren.

Der Stiftungsrat hat beschlossen, mit besonderen Aktionen auf die Stiftung

hinzuweisen und für die Stiftung zu werben und um Zustiftungen zu bitten.

Am Mittwoch, den 15. November 2023, 18.00 Uhr, soll im Rahmen einer kleinen Feier im Gemeindezentrum Voerde an das 15jährige Stiftungsjubiläum erinnert werden.

An diesem Abend werden die Stiftungsratsmitglieder über die Aufgaben der Stiftung informiert.

Es wird eine Kirchenführung in der Johanneskirche angeboten und es besteht Gelegenheit, die neuen Glocken im Turm der Johanneskirche zu besichtigen.

Imbiss und Getränke werden gereicht.

Herzliche Einladung an alle interessierten Menschen!

Wer an diesem Abend dabei sein möchte, wird gebeten, sich im Gemeindebüro unter der Tel-Nr. 2977 anzumelden.

Armin Kunze

Das Vaterunser: ein lebendiges Gebet

Jeden Sonntag beten wir gemeinsam das Vaterunser. Es verbindet uns mit Christen weltweit, und doch finde ich es immer wieder schade, wenn es nur noch floskelhaft über unsere Lippen kommt. Dabei ist es doch das Gebet, was Jesus uns zu beten gelehrt hat. Ich habe mir mal über die einzelnen Bitten Gedanken gemacht und möchte diese gerne mit Ihnen teilen.

Vater unser im Himmel.

Mit der Bezeichnung Gottes als Vater wird ein Raum der Liebe, der Akzeptanz, des Schutzes und der Geborgenheit eröffnet. Zum Vater zu kommen heißt, nach Hause zu kommen. Leider entspricht das heutzutage nicht mehr der Norm. Viele Kinder leben in zerrütteten Familien, leiden unter Trennung, Einsamkeit und Gewalt. Die Vaterfigur kann demnach emotional sehr ambivalent besetzt sein. Doch trotzdem dürfen und sollen wir Gott unseren Vater nennen. Was heißt das? Es ist realitätsfern, wenn man behauptet, dass diese Beziehung zwischen Gott und Mensch nur

positiv, konfliktfrei und harmonisch sei. Nein, zwischen Gott und Mensch darf es Zweifel, Streit und Uneinigkeit geben. Das gehört zu einer dynamischen Eltern-Kind-Beziehung dazu.

Das Besondere an Gott ist aber, dass er sich nie vom Menschen abwendet, unabhängig davon, ob dieser gerade traurig, verletzt, zögerlich oder wütend ist. Er ist immer ansprechbar, und er ist es, der unsere Wünsche, Hoffnungen und Bedürfnisse am besten kennt. Der Mensch kann bei Gott ganz Mensch sein, mit seinen Fehlern, seinen Widersprüchen und seinen Verletzungen. Der Mensch muss Gott nicht ständig spüren und um sich haben. Diese Vater-Kind Beziehung ist durch die Sicherheit geprägt, dass Gott immer da ist, wenn es ihn braucht. Auch das Vaterunser weiß um den Unterschied zwischen der menschlichen und der göttlichen Vaterschaft. Deswegen wird auch explizit erwähnt, dass Gott der Vater im Himmel ist. Im Beten des Vaterunsers setzen wir uns mit dem Unterschied zwischen

unserer defizitären, konfliktbeladenen Welt und der vollkommenen himmlischen Welt auseinander.

Geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe

Diese drei Bitten können den Menschen seit jeher, aber insbesondere heute, herausfordern, da sowohl der Name als auch das Reich und der Wille Gottes abstrakt erscheinen. Alle drei Bitten stehen für eine Grenzerfahrung des

Menschen, aber zugleich auch für einen Ausdruck tiefen Vertrauens. Es

ist Gott, der hier handelt. Er heiligt seinen Namen, er lässt sein Reich kommen und er ist es auch, der seinen Willen durchsetzt. Dem Menschen wird also vor Augen geführt, dass er nicht über unbegrenzte Möglichkeiten verfügt. Daraus resultiert ein Gefühl von Demut, welches heute kaum noch Raum bekommt, aber letztlich führt diese Demut dazu,



dass wir über die Größe Gottes staunen und darauf vertrauen, dass Gottes Handeln gut ist.

Was heißt es konkret für den Menschen, wenn er darum bittet, dass Gott seinen Namen heiligt, sein Reich einsetzt und seinen Willen umsetzt?

Ich glaube, das heißt, dass der Mensch im Beten dieser Bitten seiner Hoffnung auf eine bessere Welt Ausdruck verleihen kann und sich in

eine Gemeinschaft hineingenommen weiß. Diese Hoffnung kann dann Auswirkungen auf unser menschliches Han-

deln haben.

Gerade die Bitte um das Kommen des Reiches hat gegenwärtig eine sehr hohe Brisanz, da die politische Lage so verfahren, konfliktreich und unübersichtlich ist wie lange nicht mehr. Diese Bitte bringt die Sehnsucht nach Orientierung, Frieden, Sicherheit und Stabilität zum Ausdruck.

Unser tägliches Brot gib und heute.

Die Brot-Bitte umfasst ebenso alle Menschen. Es ist wichtig, dieses Bedürfnis nach Nahrung als Bitte zu formulieren, da die globale Situation dramatisch ist, und schließlich beten wir das Vaterunser mit allen und für alle. Es gibt überall die Menschen, die jeden Tag genug zu essen haben, aber es gibt eben auf der anderen Seite auch die Menschen, die Mühe haben zu überleben. Unabhängig davon, ob Lebensmittelknappheit den Fokus von Gott weg auf irdische Sorgen lenkt, geht es hier um Menschenleben.

Die Brotbitte kann dementsprechend auch als Aufforderung an den wohlhabenden Menschen verstanden werden, sich für eine Gleichverteilung der Lebensmittel einzusetzen und die Nahrungsmittel wertzuschätzen, die er verzehren darf. Heute kann man mit der Brot-Bitte auch eine starke ökologische und nachhaltige Perspektive verbinden.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Hinter der Bitte um Vergebung steckt die Vision einer Gemeinschaft von Men-

schen, die zu ihrer Schuld stehen, um Vergebung bitten und einander vergeben. Jeder Mensch ist dabei stets Vergebung erbittender und Vergebung gewährender Mensch, denn letztlich ist kein Mensch ohne Sünde, weshalb diese Bitte das Herz des Betenden für seinen Nächsten mit seinen Schwächen und Fehlern öffnen will. Vergebung ist dabei immer in die Zukunft gerichtet. Ohne die Vergebung Gottes wäre Geschichte nicht möglich gewesen. Das lässt sich auch auf unsere menschlichen Beziehungen übertragen. Nur wer Verantwortung für seine Schuld übernimmt und vergeben kann, der ist in der Lage tiefgehende Beziehungen zu führen.

Und führe uns nicht in Versuchung.

Wir kennen alle die kleinen und die großen Versuchungen unseres Lebens. Manchmal gelingt es uns, ihnen zu widerstehen, aber manchmal geben wir auch nach. Aber führt Gott uns extra in Versuchung? Darüber gibt es in der katholischen Kirche hitzige Diskussionen. Ich glaube, Gott geht unsere Wege mit, egal ob sie erfolversprechend sind oder in die Irre führen. Gott ist sich dafür nicht zu schade. Mehr

noch: Er hält es aus, wenn wir schimpfen und klagen, wenn wir toben und verzweifeln. Wenn der Mensch um Bewahrung vor Versuchung bittet, dann ist damit natürlich auch gemeint, dass der Mensch nicht in solche Situationen geraten möchte. Es schwingt aber auch mit, dass Gott im Falle der Versuchung dem Versuchten die richtigen Menschen schickt. Jede Versuchung kann damit auch für einen Neuanfang stehen!

Sondern erlöse uns von dem Bösen.

Die letzte Bitte thematisiert den Wunsch des Beters, vom Bösen gerettet zu werden. Das Böse hat es zu jeder Zeit gegeben, auch wenn jeder Mensch eine andere Vorstellung vom Bösen hat. Fragen nach dem Wesen und dem Ursprung des Bösen werden dabei von Zeit zu Zeit je neu zu beantworten versucht. Das Besondere an dieser Bitte ist die Tatsache, dass sie bereits den Kampf des Menschen gegen das Böse beinhaltet. Es ist da und bestimmt von Zeit zu

Zeit unser Leben, und gerade weil wir es alle kennen und erleben bekommt diese Bitte ein besonderes Gewicht.

**Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die
Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.**

Dieser Schlusssatz ist dem

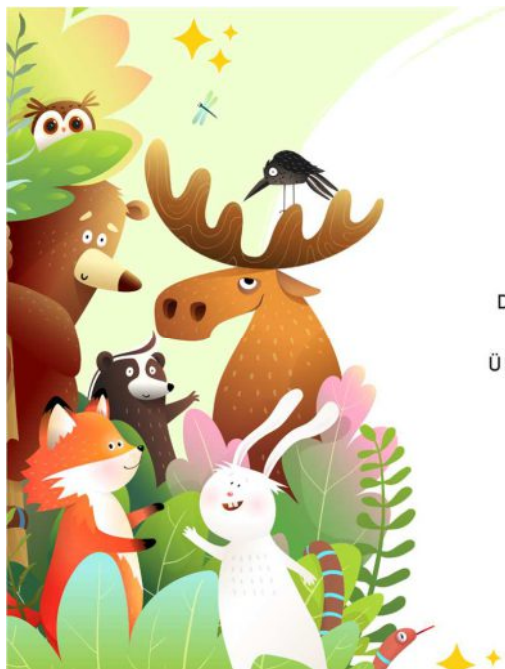


Vaterunser erst später zugefügt worden, aber er ist doch unentbehrlich geworden, da er all die vortragenen Hoffnungen,

Sehnsüchte, Wünsche und Bitten des Menschen bündelt und wieder vor Gott bringt. An dieser Stelle wird nämlich deutlich, dass Gott mit allem ausgestattet ist, um diese Bitten zu erfüllen.

Das Vaterunser ist ein faszinierendes Gebet. Es lebt von unserer Gemeinschaft und von der Gemeinschaft zwischen Gott und uns. Was für ein Schatz... Und vielleicht denken wir daran, wenn es im nächsten Gottesdienst wieder heißt: Vater Unser im Himmel...

Vikarin Josephine Schmidt



Die tierische
KIBIWO 2023

vom 04.10.-06.10.23

Das besondere an dieser KiBiWo
ist, du kannst auch bei uns
übernachten, wenn du möchtest!

Wir freuen uns riesig auf dich!

Die Anmeldung könnt ihr im
Gemeindebüro abgeben oder
per Mail an
sch-kg-voerde@kk-ekvw.de
senden.

Anmeldung:

Variante 1:

Mittwoch 9-12 Uhr, Donnerstag 17 Uhr wir **übernachten** im Gemeindehaus,
Freitag 9 Uhr Gottesdienst, ab 12 Uhr Abholung

Variante 2:

Mittwoch 9-12 Uhr, Donnerstag 17 Uhr - 20 Uhr **ohne Übernachtung**,
Freitag 9 Uhr Gottesdienst, ab 12 Uhr Abholung

Name Kind:

Fotoerlaubnis: Ja Nein

Alter:

Unverträglichkeiten und Co.:

Klasse:

Variante 1: Variante 2:

Notfallnummer Eltern:

Unterschrift:



Gemeindeforum Johanneskirche

Dienstag, 21. November

19.30 Uhr

Christliches Leben in Andalusien

**Berichte und Gesprächspartner:
Vikarin Josephine Schmidt**



Ticken die spanischen Protestanten genau wie wir? Wie funktioniert das Zusammenleben von Juden, Muslimen und Christen im sonnigen Spanien? Und wie ist es als Vikarin und Vikar dort?

Diesen Fragen werde ich im Oktober nachgehen, wenn ich mit meinem Vikariatskurs nach Andalusien fahre.

8 Tage, 5 verschiedene Städte. Wir besuchen u.a. die Alhambra, vermutlich die eine oder andere Tapas Bar und das Picasso Museum. Diese Erfahrungen möchte ich gerne mit Ihnen beim nächsten Gemeindeforum teilen.

Neues Klettergerüst



treib für die Kinder. In der Bewegung nehmen sie ihre Umwelt mit allen Sinnen wahr. Jede Art von Bewegung fördert die Entwicklung der Hirnfunktionen. Es ist uns wichtig, den Kindern vielfältige Möglichkeiten anzubieten und sie immer wieder motorisch herauszufordern. Es fördert das Selbstbewusstsein und Spaß macht es auch noch.

Anke Radatz

Nachdem an unserem Klettergerüst immer mehr Schäden auftraten, sahen wir uns gezwungen, uns ein neues anzuschaffen.

Dank der vielen kleinen und großen Spenden war dies nun möglich.

Allen Spendern ein ganz herzliches
D a n k e -
schön!

Im Rahmen einer kleinen Eröffnungsparty eroberten die Kinder die neue Kletterburg.

Klettern ist nicht nur ein Zeitver-



Ein neues Kindergartenjahr beginnt

Ein weiteres Kindergartenjahr ist im Juli zu Ende gegangen. Wir sind ganz vergnügt und zufrieden in die Sommerferien gegangen.

Das Jahr war wieder ganz normal. Keine Einschränkungen, Maßnahmen oder Ähnliches mussten umgesetzt werden.

Von unserem gut besuchten Sommerfest haben wir berichtet. Genauso schön ging es mit unserer Abschlussfeier, dem offenen Kaffeetrinken und den Aktionen mit den Kindern weiter.

Für das kommende Kindergartenjahr steht auch wieder einiges auf dem Plan.

Im Vordergrund steht jetzt erst mal die Eingewöhnung unserer neuen kleinen Sterntaler. Es kommen 7 neue „Schnecken“ (unter Einjährig, 4 neue „Bären“ (Zweijährige) und vier dreijährige Hasenkinder.

Auch wenn es jedes Jahr wieder neu schwer ist, unsere Vorschulkinder gehen zu lassen, freuen wir uns auch immer wieder auf unsere neuen Sterntalerkinder.

Neben unserer pädagogischen Arbeit mit den Kindern haben wir als Familienzentrum auch den Auftrag, niederschwellige Angebote für Familien anzubieten, beratend und unterstützend für sie da zu sein und den Eltern durch eine gute Betreuung, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf möglich zu machen.

Diese Bedingungen werden alle vier Jahre in einer Rezertifizierung zum Familienzentrum vom PädQuiz überprüft.

Diese Zertifizierung steht dieses Jahr nun schon zum vierten Mal an.

Zudem haben wir das QM Gütesiegel Beta, mit welchem wir seit 2016 arbeiten.

Es strukturiert und erleichtert viele Arbeitsabläufe und bringt uns durch die jährlichen internen Audits immer wieder dazu, unsere Arbeitsprozesse zu überdenken und zu aktualisieren.

Wir hoffen, dass auch Sie eine gute Sommerzeit hatten und wünschen Ihnen für das restliche Jahr 2023 alles Gute und Gesundheit.

Jugendfreizeit „Unser Haus am See“

Unser Haus am See war kein Traumgespinnst, wie im Lied von Peter Fox, sondern unsere direkt am See Langasjön gelegene Freizeitunterkunft für zwei Wochen Schwedenfreizeit.

Mit zwanzig Teilnehmer:innen im Alter von 13 – 15 Jahren und fünf Mitarbeiter:innen haben wir eine gute und erlebnisreiche Zeit im Süden Schwedens verbracht.

Wir haben das Land und seine freundlich gelassenen Bewohner bei Ausflügen nach Karlshamn, Malmö und bei einer Schären tour kennengelernt und dabei auch staunend gelernt, wie gut öffentlicher Verkehr organisiert sein kann! Die wunderschöne nähere Umgebung haben wir mit einer Wanderung und mit Kanutouren erforscht. Beim Kochen und Essen, beim Baden und Volleyballspielen, beim Abendpro-



gramm oder auch nur beim in der Sonne Sitzen haben wir Gemeinschaft gelebt.

Thematisch-inhaltlich stand eine Zeitreise durch die Zukunftsvorstellungen und Utopieentwürfe von Literatur, Bibel und Filmgeschichte auf dem Programm. Dabei

wurde deutlich, dass wir positive Zukunftsvorstellungen brauchen, um uns nicht in Zukunfts-

angst zu verlieren.

In einer Aufgabe sollten die Teilnehmer:innen basierend auf ihren eigenen Wertvorstellungen ihre Insel Utopia beschreiben ihre Beobachtungen bei einem vorgestellten Besuch berichten. Hier einige beachtenswerte Zitate, die auch deutlich machen, welche Herausforderungen Jugendliche in der Gegenwart bewegen:

„Jeder akzeptiert jeden wie er ist. Egal ob es verschiedene Hautfarben oder Geschlech-

ter sind.
Jeder wird
gleich be-
handelt.“

Marlene

„Die Men-
schen wa-
ren un-
fassbar
treu...“ Mi-
guel

„Alle dür-
fen einfach

die Person sein, die sie sein
wollen“. Marika

„Hier werde ich als ich selbst
angenommen. Ich lasse mei-
ne Maske fallen und bin
mein wahres Ich.“ Ronja

„Alle arbeiten zusammen und
helfen einander. Keiner wird
ungerecht behandelt oder
bekommt weniger Geld.“ Lisa



Ich wünsche uns allen, dass
wir diese Vorstellungen für
eine bessere Welt nicht aus
den Augen verlieren...

**André Hagemeier in Vertre-
tung für Yvonne Tüttel-
mann**



G = Gemeindezentrum Voerde **M** = Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
J = Jugendheim Altenvoerde **TE** = Turnhalle Effeyschule
w = wöchentlich **z** = alle 2 Wochen **m** = monatlich **n.V.** = nach Vereinbarung

Für Musikfreunde					Tel.
Johanneskantorei (G)	Mo w	20.00 Uhr	Monika Koep		4034470
Gemischter Chor (M)	Mo w	18.00 Uhr	Lisa Döpp		73830
Posaunenchor (M)	Mo w	19.30 Uhr	Udo Hagemeier		74803
Posaunenchor (G)	Mo w	18.30 Uhr	Michael Wertmann		02338-2162
Für Aktive aller Art					Tel.
CVJM-Volleyball (TE)	Mi w	20.00 Uhr	Jürgen Heinrich		0151-42667049
Bastelkreis (G)	Di z	20.00 Uhr	Sabine Kubitz		88421
Nähkreis "Zum Nadelöhr" (J)	Di z	19.30 Uhr	Irmgard Bau Martina Klinge		2298 88738
Bibel- und Gebetskreise					Tel.
Taize-Gebet (G) 20.10.; 15.12.; 19.1.;	Fr	n.V.	19.30 Uhr	Michael Steffens	73458
Altenvoerder Bibelkr. (M) 24.8.; 11.10.; 26.10.; 7.12.	Do	n.V.	18.00 Uhr	Andreas Schulte	2217
Hauskreis Altenvoerde nach Vereinbarung	Do	z	19.30 Uhr	Gerson Wieberneit Andreas Schulte	910322 2217
CVJM-„Live“	Do	z	19.30 Uhr	Hans-Peter Lissel	616230
Für Frauen					Tel.
Frauenkreis„Pömps“ (G)	Do	z	19.30 Uhr	Marion Landwehr	6029244
Frauenabendkreis (G)	Do	z	15.00 Uhr	Yvonne Tüttelmann	0174-7685991
Frauentreff (M)	Di	z	20.00 Uhr	Martina Hagemeier	74803
Frauenkreis (M)	Mi	z	15.00 Uhr	Edda Twellmeyer	4 033 326

G = Gemeindezentrum Voerde **M** = Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
J = Jugendheim Altenvoerde **TE** = Turnhalle Effeyschule
w = wöchentlich **z** = alle 2 Wochen **m** = monatlich **n.V.** = nach Vereinbarung

Für Männer					Tel.
Männerkreis (M)	Mi	m	19.30 Uhr	Dr. Wolfram Dreßler	0157-83473714
Frauenhilfen					Tel.
Frauenhilfe Altenvoerde (M)	Mi	z	15.00 Uhr	Lisa Döpp	73830
Frauenhilfe Oberbauer (G)	Mi	z	14.30 Uhr	Carola Ehmann	611862
Sonstige Kreise					Tel.
Spurensuche im Alter (G)		n.V.	9.00 Uhr	Armin Kunze	3514
„Klöncafé“ (G) 1. Mi im Monat	Mi	m	9.30 Uhr	Laura Pongracz	0163-4420107
Seniorenkreis (M)	Di	z	15.00 Uhr	Klaus Bellingrath	2722
Familienkreis (G)	So	m	n.V.	Sabine Lübbert	838085
Familienkreis 2.0 (G)	Sa	n.V.	15.00 Uhr	Christina Brück Mike Brüning	0151-56919368 2209
Mitarbeiterkreis MAT (G)		n.V.	19.30 Uhr		2919
Gesprächskreis Pflegender Angehöriger (M) 12.10.; 7.12.	Do	n.V.	10.00 Uhr	Andreas Schulte	2217
Sierra-Leone-AK (M)		n.V.		Martina Schmidt-Hagemeier	72665

G = Gemeindezentrum Voerde **M** = Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
J = Jugendheim Altenvoerde **TE** = Turnhalle Effeyschule
w = wöchentlich **z** = alle 2 Wochen **m** = monatlich **n.V.** = nach Vereinbarung

Spielgruppen für Kleinkinder			Tel.
Silke Fluit, ab 12 Monaten (G)	Fr (w)	9.30 Uhr	01577-6036474
Kindergottesdienst-Mitarbeiterkreise			Tel.
Armin Kunze (G)	n.V.		3514
Tipps für Kids und Jugendliche: Gemeindezentrum Voerde			Tel.
Gemischte Jungschar Die Tummetotts , 1. - 4. Klasse Sandra Kappe	Mo (w)	16.30 Uhr	2919 0176-32756512
TIV - Jugendgruppe ab Konfi-Alter	Do (m)	18.00 Uhr	2919
Zeitvertreib - offene Tür ab Konfi-Alter Mark Altemann	Fr (z)	18.30 - 21.30	2919 01578-9636126

G = Gemeindezentrum Voerde **M** = Martin-Luther-Kirche Altenvoerde
J = Jugendheim Altenvoerde **TE** = Turnhalle Effeyschule
w = wöchentlich **z** = alle 2 Wochen **m** = monatlich **n.V.** = nach Vereinbarung

CVJM-Sport, Turnhalle Fettweide			Tel.
Jungscharsport Jens Oppermann, Christoph Tönges	Mi (w)	16.00 Uhr	0151 - 16800066 0178 - 8091910
Teensport Jens Oppermann, Christoph Tönges	Mi (w)	17.00 Uhr	0151 - 16800066 0178 - 8091910
CVJM SPORT Jens Oppermann, Christoph Tönges	Mi (w)	18.30 Uhr	0151 - 16800066 0178 - 8091910
CVJM SPORT Sporthalle RGE Jens Oppermann	Fr (w)	17.30 Uhr	0151 - 16800066
Tips für Kids und Jugendliche: Jugendheim Altenvoerde			Tel.
Jungschar-Junioren , 1. - 4. Klasse Martina Klinge	Do (w)	16.30 Uhr	88738
Jungschar-Senioren , ab 5. Klasse Ann-Kathrin Laatsch	Do (w)	18.00 Uhr	0174-1702519
Young A , ab Konfi-Alter Jonathan Klinge	Di (w)	19.30 Uhr	88738

Unsere Gottesdienste

Johanneskirche Voerde

Martin-Luther-Kirche Altenvoerde

27.8.2023	11.00 Begrüßungs-GD für KU-8 Kurs Pfr. Kunze und CVJM Voerde	11.00 Mittendrin-GD Pfr. Schulte und Team (bei gutem Wetter am Jugendheim)
3.9.2023	11.00 Vikarin Schmidt	11.00 Abm Pfr. Wilke
10.9.2023	11.00 Sup. i.R. Berger	11.00 Begrüßungs-GD für KU-7 Kurs Pfr. Wilke und Team
17.9.2023	11.00 Vikarin Schmidt	11.00 Sup. i.R. Berger
24.9.2023	11.00 Uhr, gesamtgemeindlicher GD zur Eröffnung des Stadtfestes Milsper Marktplatz, Arbeitskreis Christlicher Kirchen in Ennepetal	
1.10.2023 Erntedankfest	11.00 Abm, mit Chor „Johanneskantorei“ Pfr. Kunze	11.00 Abm Pfr. Schulte
8.10.2023	11.00 Pfr. Wilke	11.00 im Industriemuseum Pfr. Schulte
15.10.2023	11.00 Pfr. Schulte	11.00 Pfr. Becker

22.10.2023	11.00 Sup. i.R. Berger		11.00 Pfr. Becker
29.10.2023	11.00 Pfr. Kunze		11.00 Pfr. Schulte und Frauentreff
5.11.2023	11.00 Kanzeltausch im Kirchenkreis Pfrn. Vogel		11.00 Kanzeltausch Pfr. Behr
12.11.2023	11.00 Pfr. Kunze		11.00 Pfr. Wilke
19.11.2023	11.00 Patchwork-GD, anschl. Mittagsimbiss Pfr. Kunze und Team		11.00 Vikarin Schmidt
22.11.2023 Mittwoch		19.30 ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag Martin -Luther-Kirche, Pfr. Schulte und Claudia Buskotte	
26.11.2023 Ewigkeitssonntag	11.00 Abm Pfr. Kunze, Vikarin Schmidt		11.00 Abm Pfr. Wilke
3.12.2023 1. Advent	11.00 Abm, Pfr. Kunze		11.00 Pfr. Wilke
9.12.2023	13.30 Uhr, gesamtgemeindlicher GD zur Eröffnung des Voerder Adventsmarktes		Pfr. Kunze und Team
10.12.2023	11.00 Vikarin Schmidt		11.00 Uhr Mittendrin-GD mit Gospelchor Pfr. Schulte und Team

Die im letzten Gemeindebrief für den 7.10.2023
angekündigte

Rucksackkirche

wird ins Frühjahr 2024 verschoben.
Ein Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben!

Klöncafé im Gemeindezentrum Voerde

Herzliche Einladung zum Klöncafé
an jedem 1. Mittwoch im Monat
im Gemeindezentrum in Voerde!
Beginn ist um 9.30 Uhr.

Seniorenfeiern 2023

Altenvoerde: Mittwoch, 27.9.2023, 15.00 Uhr
Voerde-Nord und Hasperbach: Mittwoch, 18.10., 14.30 Uhr
Voerde-Süd und Oberbauer: Mittwoch, 25.10., 14.30 Uhr

Herzliche Einladung an alle ab 70 Jahre!

Aktuelle Informationen zu den Seniorenfeiern finden Sie in
der Tagespresse und auf der Homepage der
Kirchengemeinde.

Bitte melden Sie sich für die Seniorenfeiern im
Gemeindebüro an. Tel. 2977. Vielen Dank!

Pfr. Armin Kunze

**Für alle Gottesdienste beachten Sie bitte die aktuellen Hinweise auf der Homepage der Kirchengemeinde:
www.kirchengemeinde-voerde.de**

Gottesdienste im Haus am Steinnocken

Beginn 10.30 Uhr:

6.9.
20.9.
4.10.
15.11.
29.11.
24.12.

Kindergottesdienst in der Johanneskirche

Parallel zum
Erwachsenen-GD,
Sonntags, 11.00 Uhr!

3.9.; 10.9.; 17.9.
22.10.; 29.10.
5.11.; 12.11.
3.12.; 17.12.

Friedensgebet in Voerde

Jeden Montag, 18.00 Uhr,
St. Johann-Baptist

Taizé-Gebet in Voerde

Freitags, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum
18.8.; 20.10.; 15.12.

Mini-Gottesdienste

Voerde: 19.8.; 2.12.

Altenvoerde:

Für Kinder im Alter von 0 - 6 Jahren,
samstags, 10.00 Uhr,
anschließend Frühstück.

Kindergartengottesdienste

Voerde

11.30 Uhr
18.8.; 22.9.;
27.10.; 17.11.

Altenvoerde
11.45 Uhr

18.8.; 15.9.; 19.12. (17.00 Uhr)



50. Orgel-Jubiläum

Sonntag, 17. September 2023, 16 Uhr,
Evang. Johanneskirche Ennepetal-Voerde

BAROCKER GLANZ

Georg Philipp Telemann (1681 – 1767)

Orgelführung davor ab 15:15 Uhr: "Klangmajestät – Besuch bei der Königin"
Wieland Meinhold erläutert das Geburtstags-Instrument von A. Führer in Wort + Ton



DUO VIMARIS

Mirjam Meinhold, Sopran und Blockflöten

Dr. *Wieland Meinhold*, Orgel (beide aus Weimar)

Am Ende bitten wir Sie um eine von Herzen kommende Spende,
die einer Eintrittskarte entsprechen darf

27. Oktober: Jubiläumsfeier für die Führer-Orgel in der Johanneskirche in Voerde

Eine erste Orgel in der Johanneskirche in Voerde ist für das Jahr 1664 belegt.

Im Jahr 1727 wurde dann eine neue Orgel gebaut, sie hatte 12 Register und war 127 Jahre im Dienst.

Im Jahre 1875 wurde die dritte Orgel für die Johanneskirche gebaut. Sie hatte 21 Register und 990 Orgelpfeifen.

1914 wurde wieder eine neue Orgel angeschafft. Sie hatte eine für damalige Verhältnisse

moderne pneumatischen Traktur. Diese Orgel wurde von Emilie Asbeck zum Andenken an ihre Eltern gestiftet. Dieses Instrument hatte 29 Register und 1752 Pfeifen. Der damit entstandene neubarocke Orgelprospekt ist heute noch erhalten und stilbildend für den Innenraum unserer Johanneskirche.



Leider war die pneumatische Traktur nicht von langer Lebensdauer, so dass im Jahre 1973 wieder eine neue Orgel gebaut werden musste.

Die Orgelbaufirma Alfred Führer aus Wilhelmshaven schuf die aktuelle Orgel in der Johanneskirche. Sie hat 29 Register und 1954 Pfeifen.

Anlässlich des 50jährigen Bestehens der Orgel in der Johanneskirche soll es eine kleine musikalische Feierstunde geben.

Am Freitag, den 27. Oktober 2023, um 18.00 Uhr, werden alle musikalisch Aktiven unserer Kirchengemeinde unserer Orgel und ihren Gästen ein **Geburtstagsständchen** bringen.

Zu diesem musikalischen Abend sind alle Interessierte ganz herzlich eingeladen.

Armin Kunze

TUMMETOTTS



PROGRAMM

07.08. - Jetzt wird's sportlich, wir treffen uns am Bolzplatz Voerde-Nord

14.08. - Tierisch gut! Heute dürfen wir den Esselführerschein am Jairus Hof machen...

21.08. - Picknick und Spaziergang im Hülsenbecker Tal !
Treffpunkt dort

28.08. - Wascht eure Hände, heute wird gebacken !

04.09. - Heute wird's gemütlich, Lesestunde mit Kakao & Keksen !

11.09. - Der Herbst , der Herbst ist (fast) da ! Heute gehen wir in den Wald und sammeln Allerlei zum Basteln ...

18.09. - Wir werden kreativ in unserer Bastelwerkstatt (1)

25.09. - Wir werden kreativ in unserer Bastelwerkstatt (2)

Köche und Esser gesucht!

Die Kochgruppe Voerde sucht Köchinnenn und Köche!

Wer hat Lust mit dabei zu sein und gemeinsam zu kochen und zu essen?

Wir treffen uns jeden 2. Montag im Monat im Gemeindezentrum in Voerde in

der Zeit von 11.30 - 14.00 Uhr.

Wer Interesse hat oder Informationen braucht, der meldet sich bitte bei Frau Greif, Tel. 1797356.

Armin Kunze

Jubiläumskonzert des Breckerfelder Gospeltrain

Gospel-Train Breckerfeld



COME LET US SING

Sonntag, 05.11.2023 um 17:00 Uhr

Ev. Johannes Kirche

Ennepetal-Voerde, Lindenstr. 1

Einlass ab 16:30 Uhr - Eintritt frei!

Um eine Spende am Ausgang wird gebeten

Frauentreff Altenvoerde feiert 30jähriges Jubiläum

Im September 1993 wurde der Frauentreff in der Martin Luther-Kirche gegründet.

Initiiert wurde die Gruppe von Frauen, die den Wunsch hatten, sich regelmäßig mit anderen Frauen innerhalb der Gemeinde zu treffen.

Dieser Wunsch nach Frauengemeinschaft und Austausch ist nach wie vor geblieben. Viele Frauen haben in all den Jahren den Frauentreff besucht und dazu beigetragen, dass wir eine lebendige Frauengemeinschaft sein und bleiben konnten. Zurzeit sind wir 17 Frauen, die sich regelmäßig alle zwei Wochen in der Kirchenküche in der Martin-Luther-Kirche treffen. Wir beschäftigen uns mit Frauenthemen, christlichen und gesellschaftlichen The-

men, kochen und basteln gerne zusammen.

Das Programm wird für jedes Halbjahr gemeinsam geplant. Nach Fähigkeiten und Interesse bringt jede Frau sich



individuell ein. Die Abende werden größtenteils von uns selbst ge-

staltet.

Gerne laden wir aber auch andere Referenten/innen ein und lassen uns von diesen Beiträgen bereichern.

Festzustellen ist, dass sich unsere Themen im Laufe der Jahre altersentsprechend verändert haben. In den ersten Jahren haben wir uns verstärkt mit Kindererziehung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Stärkung der Frauenrolle be-

schäftigt. Zurzeit stehen Themen wie Gesundheit, Achtsamkeit und „Älter werden“ im Mittelpunkt.

Gerne haben wir vor ein paar Jahren Aufgaben vom Abendkreis übernommen. So gestalten wir die Seniorenfeier jedes Jahr mit unterschiedlichen Beiträgen. Auch unterstützen wir die anderen Gemeinden bei der Gestaltung des Weltgebets-tagsgottesdienstes der Frauen und richten alle vier Jahre den Gottesdienst in unserer Gemeinde aus.

Corona war auch für uns als Frauentreff eine besondere Herausforderung. Eine Weiterführung des Frauentreffs war nur durch die Videokonferenzen möglich. So konnten wir uns „sehen“ und unser Programm dementsprechend weiterführen.

Jetzt genießen wir es sehr, uns wieder in der Kirchenküche zu treffen, ne-

beneinander zu sitzen; ohne Abstand und Masken. Wir sind dankbar für 30 Jahre Frauentreff in Altvorderde, für unsere regelmäßigen Treffen und die Gemeinschaft, die wir erleben dürfen. Dies möchten wir gerne in einem Gottesdienst am 29.10.2023 um 11.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche feiern.

Herzliche Einladung dazu.

Jetzt möchten wir an dieser Stelle noch sagen, dass wir auch nach 30 Jahren Frauentreff immer offen sind für neue Frauen und laden zu unseren Treffen herzlich ein.

Martina Hagemeier



„Abend wird es wieder“: Abendandacht in Altenuoerde mit dem Posaunenchor

Der Posaunenchor des CVJM Altenuoerde gestaltet am **28. August 2023 um 20.00 Uhr** eine Abendandacht mit Musik und Impulsen. Wir wollen gemeinsam bekannte Abendlieder singen und mit dazu passenden Texten abendlicher Ruhe und Besinnung Raum geben. Bei trockenem Wetter am **Jugendheim** (Hochstraße 27), bei Regen in der **Martin-Luther-Kirche** (Vom-Hofe-Straße 13).

Die Abendruhe ist (oftmals) dahin: Wir sollten häufiger nach den Abendliedern handeln.

Der Posaunenchor spielt bisweilen bei seinen Proben zum Abschluss ein Abendlied. Jedes Mal breitet sich dann bei mir Frieden aus, ich komme zum Abschluss des Tages, ich komme zur Ruhe. Denkste! Ich muss noch nach Hause, vielleicht muss ich noch etwas erledigen, z.B. die Küche aufräumen oder die Tasche für den nächsten Tag packen, und schon ist meine Ruhe dahin, denn ich bin schon wieder in den Planungen für die Zeit nach dem Ruhen. Hätte ich mich an das jeweilige Lied

gehalten, wäre ich am besten gleich ins Bett gegangen und wäre zur Ruhe gekommen. Nein, ich musste noch die Nachrichten sehen, allein das kann einem schon das zuvor noch empfundene Gefühl der Besinnlichkeit und Entspannung wieder nehmen.

Der Chor übt zurzeit für die Abendandacht am 28.8.2023 u.a. das Lied „Der lieben Sonne Licht und Pracht“ von Christian Scriver als Satz von Johann Sebastian Bach. Dort heißt es in der ersten Strophe: „Der lieben Sonne Licht und Pracht hat nun den Tag vollführet, die Welt hat sich zur Ruh' gemacht. Tu, Seel', was dir gebühret.“ Deutlich wird in diesen Zeilen, wie wichtig die Ruhe für unser seelisches Wohlbefinden ist, aber auch, dass wir abends etwas machen sollen, was der Seele „gebühret“. Dies ist natürlich individuell auslegbar, dennoch glaube ich, eine gewisse Ruhe sollte die Aktivität doch vermitteln.

Für viele von uns im Posaunenchor ist allerdings „Abend wird es wieder“ von August Heinrich Hoffmann von Fal-

lersleben aus dem Jahre 1837 das erklärte Lieblingslied. Vielleicht haben auch Sie es schon Kindern oder Enkelkindern vorgesungen

oder es beim Abendritual vorgesungen bekommen? In diesem Lied wird der (Seelen)-Frieden in der ersten Strophe als wichtig für die Ruhe erachtet.

„Abend wird es wieder/ Über Wald und Feld/ säuselt Frieden nieder/ und es ruht die Welt.“ Natürlich bietet die zweite Strophe einen heimeligen Kontrast, die lautmalерischen Elemente lassen ihn umso deutlicher werden. Ich liege hier schön warm und kuschelig und draußen braust der Bach über Felsen, er kommt niemals zur Ruhe: „Nur der Bach ergießet/ sich am Felsen dort/ und er

braust und fließet/ immer, immer fort.“

Die Bedeutung des Rastens für unsere innere Ruhe und



unseren Seelenfrieden wird in der 3. Strophe deutlich, wieder kontrastiert durch den immerfort fließenden Bach: „Und kein Abend

bringt/ Frieden ihm und Ruh'/ keine Glocke klinget/ ihm ein Rastlied zu.“ Zum Schluss wird deutlich, dass auch wir in unserem Handeln diesem Bach ähnlich sind, also unermüdlich unseren Alltag planen, durchgetaktet durch das Leben gehen, kaum Zeit finden, zur Besinnung zu kommen. „So in deinem Streben/ bist, mein Herz, auch du.“ In der letzten Strophe gibt es jedoch

glücklicherweise auch eine Handlungsoption: „Gott nur kann dir geben/ wahre Abendruh.“ Auch dies kann individuell ausgelegt werden, der eine bevorzugt das Gebet, für die andere ist es vielleicht wichtig, nicht immer für alles die Verantwortung übernehmen zu müssen, sondern auch einmal etwas in Vertrauen auf Gott lassen zu können.

Wir sollten also häufiger auf die Texte der Abendlieder hören. Vielleicht sind Sie im Urlaub gewesen oder konnten sich zuhause den Sommer über, wenn viele Aktivitäten zum Erliegen kommen, entspannen. Singen Sie doch abends Abendlieder, um die Erholungsphasen zu verlängern.

Zum Ende eines schönen Abends in gemeinsamer Runde kann man auch noch „Nehmt Abschied Brüder (und Schwestern)“, im Original „Auld Lang Syne“ von Robert Burns, singen. Es thematisiert neben dem Abschiednehmen in der zweiten Strophe auch die Abendruhe: „Nehmt Abschied, Brüder, ungewiss/ ist alle Wiederkehr/ die Zukunft liegt in Finsternis/ und macht das Herz uns schwer. Der Him-

mel wölbt sich übers Land/
Ade, auf Wiedersehn!/ Wir
ruhen all in Gottes Hand/
Lebt wohl, auf Wiedersehn.
Die Sonne sinkt, es steigt die
Nacht/ vergangen ist der
Tag/ Die Welt schläft ein,
und leis erwacht/ der Nach-
tigallen Schlag.“

Und wenn Sie **am 28.08.2023 um 20.00** vorbeischauen, können Sie vielleicht alle drei Lieder mitsingen. Sie sind herzlich willkommen!

**Alexandra Wakenhut-
Dresler**

Zurück im Kirchenkreis Schwelm

Pfarrer Gerald Becker ist seit dem 1. Juli 2023 mit Vertretungsaufgaben im Ev. Kirchenkreis Schwelm betraut.

Gerald Becker hat in den letzten 12 Jahren als Schul-

pfarrer am Berufskolleg Menden gearbeitet und ist jetzt aus persönlichen Gründen in den Kirchenkreis Schwelm gewechselt. Hier ist Gerald Becker kein Unbekannter. Von 1993 bis 1995 absolvierte er sein Vikariat in der

Ev. Kirchengemeinde Schwelm bei Anne Braunschmitt und Hans Schmitt.

Zuvor hatte der gebürtige Wetteraner Ev. Theologie in Bochum studiert. „Eigentlich wollte ich ja Lehrer für Sport und Religion werden, aber diese Fächerkombination war damals wohl zu exotisch. Jedenfalls klappte das mit dem Studium nicht so, wie ich mir das vorgestellt hatte. Also haben mich meine Eltern gefragt, ob ich

nicht Theologie studieren will“, erzählt Becker.

Diesen Schritt hat er bis heute nicht bereut. „Die diakonische Arbeit vor allem mit Alten und Benachteilig-

ten ist mir neben der Seelsorge besonders wichtig.“ Darüber hinaus schlägt sein Herz für die moderne Kirchenmusik, besonders für die nordische Gospelmusik. Und so ist es kein Wunder, dass Gerald Becker mit Begeisterung

auch in einem Gospelchor mitsingt.

Zuhause ist Becker mit seiner Familie mittlerweile in Hohenlimburg, von wo er jetzt regelmäßig in seine neue Dienststätte pendelt. „Ich freue mich auf die neuen Aufgaben, die vor mir liegen und auf viele neue Begegnungen im Kirchenkreis Schwelm.“

Harry Bertermann



Kirche ansprechBAR

Wie wäre es, wenn Kirche zukünftig auch und vor allem da ist, wo die Menschen sind – auf Wochenmärkten, an Ausflugsorten, an Radwegen oder in Parks?

Wie wäre es, wenn Kirche einfach da wäre und erst einmal zuhören würde – ohne gleich Antworten liefern zu wollen?

Wie wäre es, wenn Kirche einfach ansprechBAR wäre?

Der Ev. Kirchenkreis Schwelm will genau das ausprobieren – indem er mit einem auffällig gestalteten Lastenrad und in wechselnden Zweierteams die unterschiedlichsten Orte und Veranstaltungen in den Städten des Kirchenkreises anfährt, Präsenz zeigt und mit den Menschen ins Gespräch kommt.

Schwarzer Rahmen und knallrote Transportwanne – das Lastenrad des Kirchenkreises sticht sofort ins Auge. Und wenn dann das Beachflag aufgestellt, der transportable Stehtisch auf-

gebaut und das Umfrage-Tool mit den drei Plexiglas-Röhren und den Tennisbällen sichtbar platziert ist, ist jeder und jedem klar: Hier passiert etwas. So wie am 2. Juni auf dem Feierabendmarkt in Schwelm. Superintendent i.R. Hans Schmitt und Öffentlichkeitsreferent Harry Bertermann waren die ersten, die unter dem Motto „Kirche ansprechBAR“ unterwegs waren. „Kirche –



kann das weg“, lautete die provokante Frage, die die beiden an die drei Plexiglassäulen geklebt hatten.

„Ja“, „Nein“ und „Weiß nicht“ stand dann noch auf den einzelnen Säulen. Und es dauerte nicht lange, und die ersten Tennisbälle fielen in die Röhren. Das „Nein“ überwiegte, aber auch das eine oder andere „Ja“ stand nach drei Stunden zu Buche.

Wenn Menschen ihr Votum abgegeben hatten, entwickelten sich zwischen den Passanten und den beiden

Kirchenmännern kurze und manchmal auch intensivere Gespräche.



Die Aktion auf dem Schwelmer Feierabendmarkt war ein erster Aufschlag für das neue Projekt. In Zukunft sollen Zweier-Teams mit dem Lastenrad an verschiedenen Orten im Kirchenkreis stundenweise präsent sein. Dafür sucht der Kirchenkreis noch Freiwillige, die als Mitglieder der Ev. Kirche sprachfähig sind und Lust haben, mit anderen ins Gespräch über Gott und die Welt zu kommen. „Uns geht es in erster Linie darum, ansprechbar zu sein, zuzuhören und keine fertigen Antworten liefern zu wollen“, erklärt Harry Bertermann. Deshalb sollten die Freiwilligen auch kritikfähig sein. „Wir gehen davon aus, dass wir nicht nur freundlich

und mit offenen Armen empfangen werden, sondern uns auch massiver Kritik, z. B. bezüglich der aktuellen Missbrauchsfälle stellen müssen.“

Menschen, die sich vorstellen können, bei dem Projekt „Kirche ansprechBAR“ mitzuarbeiten, können sich beim Ev. Kirchenkreis Schwelm melden: per Mail: oeffentlichkeitsreferat@kirchenkreis-schwelm.de oder telefonisch 02336-400321. „Alle, die mit dem Lastenrad unterwegs sein werden, bekommen eine kleine Fahrschule mit dem Rad“, erklärt Bertermann. „Wir entwickeln jetzt ein Schulungs- und Begleitprogramm, um die Freiwilligen bestmöglich für ihre Einsätze vorzubereiten und ihnen Hilfestellung zu geben. Dabei ist uns der Erfahrungsaustausch untereinander besonders wichtig.“

Jetzt heißt es „Augen auf“. Wenn Ihnen das Lastenrad des Kirchenkreises begegnet, sprechen Sie die Menschen darauf an. Sie freuen sich auf Sie und sind im wahrsten Sinne des Wortes ansprechbar.

Harry Bertermann

Ich bin getauft auf deinen Namen

Gott spricht. Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du gehörst zu mir. (Jesaja, 43.1)



Kirchlich getraut wurden:

Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist,
weil Leben heißt sich regen, weil Leben wandern heißt.
Seid leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand,
sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.

EG 395,1

Meine Zeit steht in deinen Händen

Manchmal denkt man,
Gott müsste einem in all den
Widerständen des Lebens
ein sichtbares Zeichen geben,
das einem hilft.
Aber dies ist eben ein Zeichen:
dass er einen durchhalten
und es wagen
und dulden lässt.
(Jochen Klepper)



Gemeindebüro Milsper Str. 3			Tel.
Ute Hidde E-mail	Mo., Di., Mi., Do sch-kg-voerde	9.00 - 12.00 Uhr @kk-ekvw.de	2977 Fax: 4268
Pfarrbezirke und Pfarrer			Tel.
Voerde:			
Pfr. Armin Kunze , Wiemerhofstr. 13 a, E-Mail: arminkunze@gmx.de			3514
Altenvoerde und Oberbauer/Hasperbach:			
Pfr. Andreas Schulte , Hochstr. 6, E-Mail: schulte_andreas@t-online.de			2217
Pfr. Daniel Wilke , Mühlenstr. 12 E-Mail: daniel.wilke@ekvw.de			6886329
Friedhofsverwaltung			Tel.
Ennepetaler Stadtbetriebe, Bismarckstr. 21,			979349, 979350
Kindergärten			Tel.
Familienzentrum Sterntaler Kindergarten Altenvoerde	Katja Berkholz Anke Radatz	Dr.-Siekermann-Weg 2 Hochstr. 27	4600 3934
Jugendbüro Milsper Str. 3			Tel.
Yvonne Tüttelmann	E-Mail: ev-jugend-voerde@gmx.de		2919 0174-7685991
CVJM-Voerde , Gemeindezentrum Voerde, Lindenstr. 1			Tel.
Vorsitzende: Jana Frauenstein, 01578-8739482, E-Mail: jana.frauenstein@gmx.de E-Mail: vorstand@cvjm-en-voerde.de			
CVJM-Altenuoerde , Jugendheim Altenuoerde, Hochstr. 27			
Vorsitzender: Ann-Kathrin Laatsch, E-Mail: vorstand@cvjm-altenuoerde.de			0174-1702519
Küster und Küsterinnen			Tel.
Voerde	Gerrit Gries	01573-4743676	8389877
Voerde Gemeindezentrum	Laura Pongracz	0163 4420107 laurapongracz@web.de	
Altenuoerde	Irmgard Bau		2298
Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker			Tel.
Voerde	Rebecca Hellwig		609409
	Monika Koep		4034470
Altenuoerde	Lisa Döpp		73830

Presbyter und Presbyterinnen: Voerde		Tel.
Frank Ehrenthal		3667
Cornelia Jähneke		62088
Bettina Frauenstein		0162 - 2312028
Christina Brück		0151-56919368
Karl-Otto Vohmann-Dannert		62403
Andreas vom Berg		88339
Altenvoerde und Oberbauer/Hasperbach		Tel.
Uwe Hellbeck		01522-1642989
Annegret Rose		2423
Gabi Dowidat-Mietz		81637
Dr. Wolfram Dreßler		0157- 83473714
Mark Altmann		01578- 9636126
Johannes-Stiftung	Armin Kunze (Vors.) Paul Georg Dahl (stellv. Vors.)	3514 3995
Tafelladen , Lindenstr. 2	Mi 10.50-12.00 Uhr; Fr 13.50 - 15.00 Uhr	
Sozialkaufhaus	Schwelm, Kaiserstr. 55,	02336-15205
Kreiskirchenamt Witten		02302-589-0
Superintendentur Schwelm	Potthoffstr. 40	02336-400311
Ev. Stiftung Loher Nocken	Lohernockenstr. 47	97770
Diakoniestation		76767
Telefonseelsorge Tag u. Nacht	0800-1110111 0800-1110222	
Ökumenisches Hospiz Emmaus	Hagener Str. 339, 58285 Gevelsberg	02332-61021
Haus am Steinnocken , Alten- und Pflegeheim	Steinnockenstraße 43	60390
Ev. Beratungszentrum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene	Ennepetal, Birkenstr. 11	60970

Der nächste Gemeindebrief erscheint am Donnerstag, den 23. Nov. und kann ab 10.00 Uhr von den Verteilern abgeholt werden! Redaktionsschluss ist der 16.10.2023.

